

mehreren Stellen in Prillwitz waren *Geranium pratense* und *pyrenaicum* vorhanden.

Bei der Prillwitzer Mühle hat sich viel *Bromus erectus* eingefunden. Als Neuheit für den Kreis und auch die Provinz traf ich hier *Geranium pyrenaicum* f. *albiflorum* Schur in größerer Anzahl; die Blüten waren rein weiß.

Botanische Beobachtungen in den Kreisen Cammin und Greifenberg 1928.

E. Holzfuß, Stettin.

Auf meinen Wanderungen durch die beiden Kreise Cammin und Greifenberg im Juni 1928 war es mir möglich, einige botanische Feststellungen zu machen, die ich der Öffentlichkeit bekanntgebe als Beitrag zur Erforschung unserer Pflanzenwelt.

In der Umgegend von Gülzow wächst am Oberen See an einer Stelle *Oxalis stricta*, auf deren Verbreitung bei uns mehr zu achten ist.

Im Dorfe Klemmen steht vor dem Gasthose eine prachtvolle Eiche, deren Krone in regelmässiger Weise sich allseits gleichmässig ausbreitet und dem etwa 100jährigen Baum ein Aussehen von hervorragender Wirkung verleiht. Rund um den Stamm ist die Erde erhöht und mit kleineren Steinen eingefasst. Der Baum ist als Naturdenkmal erklärt worden.

Auf einem Bauerngrundstück des Abbaus Zemlin befinden sich unmittelbar neben dem Gehöfte viele große Wacholder, teils einzeln, teils in Gruppen stehend. Einige davon sind baumartig gewachsen, andere bilden Gruppen von etwa vier Meter Höhe. Sie machen den Eindruck, als ob es die Reste einstiger Waldbedeckung vor etwa 150 bis 200 Jahren seien. Der Eindruck dieser Nadelholzgewächse ist ein ganz eigenartiger, ein überraschender in seiner Gesamtwirkung. Da es im Kreise bisher keine Wacholdergruppe von gleicher Anhäufung und Wirkung gibt, sind diese Gewächse unter *Naturschutz* gestellt worden.

Das Hauptaugenmerk galt dem Zemliner Hochmoor. Nur an einer Seite betretbar, wo die Torfgewinnung durch maschinellen Betrieb erfolgt, wölbt sich das Gebiet durchschnittlich bis einhalb Meter über die umgebenden Wasserflächen. Alte Gräben, teils zugewachsen, durchziehen in verschiedenen Richtungen das Hochmoor. Lichte Baumgruppen aus Kiefern, beiden Birkenarten, Erlen, Zitterpappeln und Weiden, *Salix pentandra*, *cinera*, *aurita* und *repens*, schließen sich in manchen Partien zu fast geschlossenen Be-

ständen zusammen. Die tiefen, wasserdurchzogenen Umgebungsränder sind über und über bedeckt von den weißen Blütenständen des *Eriophorum vaginatum*, dem sich stellenweise *E. latifolium* beimischt.

In dem zentralen Teile des Hochmoores bedecken *Calluna vulgaris*, *Ledum palustre*, *Vaccinium myrtillus* und *uliginosum* manche Stellen, und in den von Torfmoosen zugewachsenen Gräben leuchten die weinroten Blattgebilde von *Drosera rotundifolia* hervor in Gemeinschaft mit *Vaccinium oxycoccos* und *Andromeda polifolia*. *Menyanthes trifoliata* und *Calla palustris* wachsen in manchen Verlandungszonen.

Vor Wildenhagen wachsen in der Nähe der Koppel *Salix dasyclados* und *S. nigricans*.

Eine zweite, zweitägige Exkursion Anfang August galt dem Gebiet der Badeorte West-, Berg- und Klein-Dievenow in Gemeinschaft meines Freundes Joh. Rufferow. Zunächst begaben wir uns nach West-Dievenow, das schon auf der Insel Wollin liegt. Ein übermannshohes Pinetum, bestehend aus *Pinus rigida* und *Pinus uncinata*, empfing uns, an das sich ein Bestand von *Pinus silvestris* angeschlossen. *Monotropa hypopitys*, *Pirola chlorantha* und *uniflora* bildeten fast die einzige Bodenvegetation. Unter vereinzelt Gruppen von *Salix daphnoides* und *S. alba* auf den Hinterdünen war viel *Lathyrus maritimus*, das neben den z. T. schon reifen Hülsen noch Blüten zeigte.

Die feuchten Dünenmulden bergen mannigfaltige Pflanzengesellschaften. Es seien die Arten erwähnt: *Juncus balticus*, *filiformis* und *alpinus*, *Parnassia palustris*, *Epipactis palustris* und auf trockneren Teilen *Ep. rubiginosa*, *Orchis incarnatus*, *Liparis Loeselii*.

Der folgende Tag führte uns durch den Dünenwald von Berg- und Klein-Dievenow bis unweit Fribow; die Chaussee wurde als Rückweg benutzt. Hinter dem Stettiner Kinderheim ist das Dünengelände bedeckt mit *Lathyrus maritimus*, das mit *Calamagrostis arenaria* dominiert. *Eryngium maritimum* wird im Dievenower Gebiet von den Badegästen nicht abgeschnitten!

Im Dünenwalde notierte ich *Coralliorrhiza innata*, *Goodyera repens*, *Pirola chlorantha* und *minor*, vereinzelt *Chimophila umbellata*. Bei Klein-Dievenow war an der Chaussee ein Bestand von *Plantago arenaria*, an einem Gehöft viel *Amarantus retroflexus*.

Von den Brombeeren verdienen Erwähnung: *Rubus Sprengelii*, *radula*, *acuminatus*, *serrulatus* und *ciliatus*, die sich in meinem Verzeichnis „Die Brombeeren der Provinz Pommern“ (Allgem. Botan. Zeitschrift Jahrg. 1916 u. 17) nicht vorfindet.

Ebenso schenkte ich den wildwachsenden Rosen einige Aufmerksamkeit. Es wurden mitgenommen: *Rosa pomifera* var. *recondita*, vermilbert, *R. elliptica*, mehrere Formen von *glauca* und *coriifolia*. Bei der Bestimmung ergaben sich Neuheiten unserer Flora. Als solche sind zu werten *R. glauca* var. *myriodonta* an mehreren Stellen und eine Form, die var. *Haberiana* zuzählen ist.

Euphrasia stricta und *curta* waren mehrfach vorhanden.

Von den Erlen seien erwähnt: *Alnus incana* var. *vulgaris* Spach. f. *dubia* Call. und f. *subsericea* (App.) Call. und *Alnus glutinosa* × *incana* var. *intermedia* Call.

Bei Berg-Diebenow wächst im Röhricht *Sonchus paluster*. In einem Gebüsch hat sich *Echinops sphaerocephalus* angesiedelt. Die bis 2½ m hohen Exemplare sind schon im Vorjahre — vielleicht auch schon länger — dagewesen, wie die trockenen Teile erweisen. In ihrer Gemeinschaft wuchsen *Archangelica archangelica*, *Aegopodium podagraria*, *Anthriscus silvestris*, *Symphoricarpos racemosus* u. a.

Mit dem Auto ging's im Juni 1928 von Gülzow nach Greifenberg. Die Wanderung ging längs der Rega entlang durch den herrlichen Buchenwald nach dem Kraftwerk Lebbin, wo durch die Sperrmauer der Rega ein großer See entstanden ist. Der Wald ist von kleinen Schluchten durchzogen, die nach dem Flusse zu münden. An solchen, etwas feuchten Stellen waren vertreten *Equisetum maximum*, *Lysimachia nemorum* und *Campanula latifolia*. An der Bahn unweit des Bahnhofes Greifenberg hat sich *Geranium pyrenaicum* angesiedelt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen und Berichte der Pommerschen Naturforschenden Gesellschaft Stettin = Dohrniana](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Holzfuß Ernst

Artikel/Article: [Botanische Beobachtungen in den Kreisen Cammin und Greisenberg 1928 185-187](#)